

Preis der Landeshauptstadt München

Den Preis der Landeshauptstadt München für herausragende Abschlussarbeiten an der TU München 2005 erhielten Edwige Barci für ihre Diplomarbeit im Fach Bauingenieurwesen sowie Sabina Anna Morkisz und Isabel Strehle für ihre Diplomarbeiten im Fach Architektur. Dr. Gertraud Burkert, 2. Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München und Jurymitglied, die die Preise verlieh, sagte: »Hier werden drei Arbeiten ausgezeichnet, die völlig unterschiedliche, aber beachtliche Denkansätze mit innovativem Charakter beinhalten.«

Edwige Barci (26), Austauschstudentin der École Nationale in Paris, fertigte ihre Diplomarbeit »Technical and economical feasibility of demand responsive buses in urban areas« am Lehrstuhl für Verkehrstechnik (Prof. Fritz Busch) an.

Nutzverhaltens modelliert und angepasst. Das erlaubt auch Rückschlüsse und Modifizierungen für ein neu zu installierendes Bussystem. Dieser sehr innovative Ansatz bietet, so die Jury, ein viel versprechendes Instrumentarium, weitere Münchener Ge-

und Stadtentwicklung (Prof. Ingrid Krau). Vor dem Hintergrund einer wachsenden Zahl von Pendelmigranten aus Osteuropa entwickelte sie ein Konzept zur Verbesserung der Wohnsituation. An mehreren Standorten im Stadtgebiet werden Wohnanlagen entwickelt, die einem integrativen Ansatz folgen und neben günstigem Wohnraum auch Serviceeinrichtungen wie Arbeitsplatzvermittlung, Rechtsberatung oder ärztliche Versorgung beinhalten. Neben der gelungenen Auswahl der Standorte und Konzeption der Wohnanlagen bewertete die Jury dies auch als eine kreative Auseinandersetzung mit einem komplexen, für die Stadtentwicklung und Sozialplanung aktuellen und hoch interessanten Thema.

Isabel Strehle (26) entwarf in ihrer am Lehrstuhl für Planen und Bauen im ländlichen Raum (Prof. Matthias Reichenbach-Klinke) eingereichten Arbeit »Landränder München: weg-geschichte« ein Konzept zur weiteren wirtschaftlichen Nutzung des im Münchner Westen gelegenen Gutes Freiham. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Bebauung und Räumlichkeiten ließe sich das Gut in ein Krematorium mit Urnenfriedhof umwandeln. Die Jury bewertete dies als einen sehr innovativen Ansatz, der ein insgesamt gelungenes und schlüssiges Gesamtnutzungskonzept darstelle. Mit den neuen Nutzungen sei sehr sensibel und anspruchsvoll umgegangen worden.



Dr. Gertraud Burkert (2.v.r.) überreicht den Preis der Landeshauptstadt München an Sabina Anna Morkisz, Isabel Strehle und Edwige Barci (v.l.).

Darin analysiert und bewertet sie die Einsatzmöglichkeiten und die Grenzen bedarfsgesteuerter Busbedienungssysteme im städtischen Raum. Die Jury hob besonders die hohe wissenschaftliche Qualität der Arbeit hervor. In Barcis Arbeit wird das Netzsystem auf Basis eines mathematischen Modells bezüglich des

bierte hinsichtlich der Möglichkeit eines bedarfsgesteuerten Einsatzes zu überprüfen.

Sabina Anna Morkisz (28) verfasste ihre Diplomarbeit »Stadtplanerisches Integrationskonzept für osteuropäische Pendelmigranten in München« am Lehrstuhl für Stadtraum

Der Hochschulpreis 2005 wurde den drei Arbeiten gleichberechtigt zuerkannt und ist mit jeweils 2.500 Euro dotiert. Seit 1992 wird er für Abschlussarbeiten vergeben, die sich mit wichtigen Fragen der Stadtentwicklung und der Wirtschaft befassen, und deren Ergebnisse für die Landeshauptstadt München von Bedeutung sind.